

Vorsitzende:

Sabine Wendt
Rotenberg 26d
35037 Marburg
TEL.: 06421 / 32949

Stellvertreter:

Ralph-Uwe Walther
Am Rosenberg 39
35463 Fernwald
Tel.: 06404 / 73 02
Fax: 06404 / 65 76 58



Deutscher Schwerhörigenbund

Ortsverein Gießen e.V.

Schriftführerin:

Regina Hallmann
Kleegarten 1
Tel.: 0641 / 20 18 73

Kassiererin

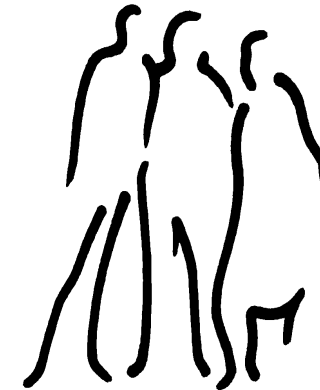
Ramona Michl
Marburger Str. 56
35043 Marburg

Beisitzer:

Heide von Rogall
Höhenstraße 95 b
35435 Wettenberg
Fax: 0641 / 9 80 57 53

Renate Walther
Am Rosenberg 39
35463 Fernwald
Fax: 06404 / 65 76 58

Simon Hirschmann

**Information:**

E-Mail: Info@shv-giessen.de

Bankverbindung:

Sparkasse Gießen
Konto-Nr.: 200 515 918 IBAN DE 75513500250200515918 BLZ:
513 500 25 BIC SK GIDE5FXXX

Der Ortsverein Gießen ist als gemeinnütziger Verein anerkannt.(Vereinsregister
Gießen Nr. 21VR 1279)

Rundbrief Nr. 1/2020

Januar – Februar – März

April – Mai – Juni – Juli

www.shv-giessen.de

Neuigkeiten und Wissenswertes

„rund um´s Hören“ aus dem Verein

Vorwort

Die stark wachsende Gruppe der lautsprachlich orientierten hörbeeinträchtigten Menschen in Deutschland bekommt eine starke Stimme. Der Deutsche Schwerhörigenbund und die Deutsche Cochlea Implantat Gesellschaft bündeln ihre Kräfte. Das verabredeten die Vorstände und Landesvertreter beider Verbände bei einer ersten gemeinsamen Sitzung am 9./10. November 2019 mit großer Mehrheit in Frankfurt am Main.

Ziel des neuen Verbundes ist es auf Bundesebene, gegenüber politischen Parteien, Verbänden und den Medien künftig die Interessen lautsprachlich orientierter Hörbeeinträchtigter besser als bisher zur Geltung zu bringen. Die regionalen und lokalen Organisationen beider Verbände bleiben bestehen, sind aber zur Zusammenarbeit auf Landes- und Ortsebene aufgefordert. Der künftige neue Verband strebt eine föderale Struktur an und will flächendeckend in allen Regionen Deutschlands mit Selbsthilfegruppen, Vereinen und Beratungsstellen zur Förderung der lautsprachlich orientierten Kommunikation präsent sein. Er soll die Form eines eingetragenen Vereins annehmen, dessen Mitglieder neben DSB und DCIG alle Regional- und Landesverbände beider Organisationen sein können, die dies wollen. Er ist offen für weitere Mitglieder.

Dies ist ein Auszug der sog. Frankfurter Erklärung, die auf dem Treffen im November verabschiedet wurde. Geplant ist die Gründung eines Dachverbandes, in dem die beiden Bundesverbände des DSB und DCIG Mitglied werden sollen. Da die beiden Bundesverbände weiter bestehen bleiben, ändert sich für ihre Mitglieder, die Landesverbände und Ortsvereine des DSB, nichts. Zunächst soll eine Satzung ausgearbeitet werden, die Dachverbandsgründung soll dann im Herbst 2020 nach den Mitgliederversammlungen der Bundesverbände erfolgen.

Der Landesverband Hessen des DSB betont, dass unbeschadet dieser beabsichtigten Neugründung die bewährte Zusammenarbeit aller Hörgeschädigtenverbände z.B. in der Hessischen Gesellschaft zur Förderung der Gehörlosen und Schwerhörigen oder der Deutschen Gesellschaft der Hörgeschädigten mit dem Gehörlosenverband nicht beeinträchtigt werden darf.

Dr. Sabine Wendt, Vorsitzende des Ortsverein Gießen des DSB

Geburtstage 2020

Januar

09.01.1955 *Rositta Deisinger*
29.01.1954 *Heide von Rogall*
30.01.1961 *Henriette Lich*

März

10.03.1948 *Gisela Lang*
13.03.1960 *Ralph-Uwe Walther*

April

03.04.1950 *Christiane Luft*
13.04.1961 *Gerd Espig*

Mai

14.05.1959 *Renate Walther*

Juni

11.06.1953 *Suzana Steiner-Brück*
12.06.1949 *Sabine Wendt*
13.06.1968 *Ina Espig*
21.06.1930 *Gisela Stockinger*

Das rote Strümpfchen - eine weise Geschichte

Als ich eines Tages wie immer traurig durch den Park schlenderte und mich auf einer Parkbank niederließ, um über alles nachzudenken, was in meinem Leben schief läuft, setzte sich ein fröhliches kleines Mädchen zu mir.

Sie spürte meine Stimmung und fragte:

„Warum bist du so traurig?“

„Ach“, sagte ich, „ich habe keine Freude im Leben. Alle sind gegen mich. Alles läuft schief. Ich habe kein Glück und ich weiß nicht, wie es weitergehen soll.“

„Hmmm“, meinte das Mädchen. „Wo hast du denn dein rotes Strümpfchen? Zeig es mir mal. Ich möchte da mal hineinschauen.“

„Was für ein rotes Strümpfchen?“, fragte ich sie verwundert. „Ich habe nur ein schwarzes Strümpfchen.“

Wortlos reichte ich es ihr.

Vorsichtig öffnet sie mit ihren zarten kleinen Fingern den Verschluss und sah in mein schwarzes Strümpfchen hinein. Ich bemerkte, wie sie erschrak.

„Es ist ja voller Alpträume, voller Unglück und voller schlimmer Erlebnisse!“

„Was soll ich machen? Es ist eben so. Daran kann ich doch nichts ändern.“

„Hier, nimm“, meinte das Mädchen und reichte mir ein rotes Strümpfchen. „Sieh hinein!“

Mit etwas zitternden Händen öffnete ich das rote Strümpfchen und konnte sehen, dass es voll war mit Erinnerungen an schöne Momente des Lebens. Und das, obwohl das Mädchen noch jung an Menschenjahren war!

„Wo ist dein schwarzes Strümpfchen?“, fragte ich neugierig.

„Das werfe ich jede Woche in den Müll und kümmere mich nicht weiter darum“, sagte sie. „Für mich besteht der Sinn des Lebens darin, mein rotes Strümpfchen im Laufe des Lebens voll zu

bekommen. Da stopfe ich so viel wie möglich hinein. Und immer wenn ich Lust dazu habe oder ich beginne, traurig zu werden, dann wenn ich Lust dazu habe oder ich beginne, traurig zu werden, dann öffne ich mein rotes Strümpfchen und schaue hinein. Dann geht es mir sofort besser. Wenn ich einmal alt bin und mein Ende droht, dann habe ich immer noch mein rotes Strümpfchen. Es wird voll sein bis obenhin und ich kann sagen, ja, ich hatte etwas vom Leben. Mein Leben hatte einen Sinn!“

Noch während ich verwundert über ihre Worte nachdachte, gab sie mir einen Kuss auf die Wange und war verschwunden. Neben mir auf der Bank lag ein rotes Strümpfchen mit der Aufschrift: Für dich! Ich öffnete es zaghaft und warf einen Blick hinein. Es war fast leer, bis auf einen kleinen zärtlichen Kuss, den ich von einem kleinen Mädchen auf einer Parkbank erhalten hatte. Bei dem Gedanken daran musste ich schmunzeln und mir wurde warm ums Herz. Glücklicherweise machte ich mich auf den Heimweg, nicht vergessend, mich am nächsten Papierkorb meines schwarzen Strümpfchens zu entledigen



Termine von Januar – Juli 2020

Samstag, 11. Januar

14.00 – 17.00

Neujahrsempfang im Pankratiusgemeindehaus

Samstag, 22. Februar

14.00 – 17.00

Fastnachtstreffen, wir sehen uns Urlaubsfotos vom vergangenen Jahr an, im Pankratiusgemeindehaus

Samstag, 4. April

14.00 – 17.00

Mitgliederversammlung des DSB-OV Gießen, Pankratiusgemeindehaus

Samstag, 16. Mai

Besuch der Burg Greifenstein mit dem Glockenmuseum, die gemeinsame Anfahrt erfolgt mit PKW oder angemieteten Bus, organisatorische Vorbereitung am 4.4. 2020

Treffpunkt: Hauptbahnhof Gießen, Bahnhofsvorplatz um 11.00

Samstag, 20. Juni

Fahrt mit dem Zug nach Frankfurt und Schifffahrt auf dem Main zur Gerbermühle.

Treffpunkt: Hauptbahnhof Gießen 10:30, Abfahrt nach Frankfurt 10:54-

Samstag, 18. Juli

Fahrt mit dem Zug nach Frankfurt und gemeinsamer Zoo-Besuch

Treffpunkt: Hauptbahnhof Gießen 10:30, Abfahrt nach Frankfurt 10:54

Mathematikum

Am Samstag, den 14. September, unternahmen wir unseren (vorerst) letzten gemeinsamen Ausflug – es ging in das Gießener Mathematikum!

Nachdem wir uns alle vor dem Museumseingang zusammen getroffen und Eintritt bezahlt hatten, wurden wir für etwa eine halbe Stunde lang vom Museumsführer Patrick über das Mathematikum aufgeklärt – also wann es entstanden ist und welche Bedeutung bestimmte Zahlen hatten.

112 z.B. bedeutete Notruf, und die Zahl 2 stand für Paare . . .

Danach hatten wir alle freie Verfügung; wir gingen an verschiedene Standorte im Mathematikum und amüsierten uns an einige lustige Exponaten, bei denen wir sogar herumspielen durften. Da gab es z.B. die Riesenseifenhaut, der Faxenspiegel, der fliegende Ball . . .

Und wir hatten Glück, die größte Kugelbahn des Mathematikums im Einsatz zu erleben.

In dem Mathematikum gibt es einfach wirklich keine Langeweile . . .

Auch die Leonardo-da-Vinci-Ausstellung im 2. Obergeschoss war einfach lustig – da gab es Exponate über Natur, Technik usw.

Nach dem großen Rundgang setzten wir uns alle durstig in das kleine Café vom Museum rein und erfrischten uns, wobei wir auch noch den Chef des Mathematikums, Hr. Professor Beutelspracher, kurz zu Blick bekamen.

Und auf der nächste gibt es Seite eine kleine Geschichte